



SISSACH

Holzschlag Ergolzufer

Am Ufer der Ergolz in der Bützenen sind pflegerische Massnahmen nötig, auch bedingt durch das letzte Hochwasser. Verschiedene Gehölze sind dürr, einzelne Bäume wurden unterspült, und es wachsen Bäume schräg in den Bach. In Absprache mit dem Amt für Wasserbau, Naturschutzorganisationen und dem Forstamt, werden pflegerische Massnahmen durchgeführt.

Das Forstamt wird in diesen Tagen die entsprechenden Arbeiten ausführen. Über notwendige Neubestockung wird nach den Umgebungsarbeiten der angrenzenden Überbauung, ebenfalls nach Rücksprache mit den entsprechenden Ämtern, Beschluss gefasst. Der Gemeinderat macht die Bewohner darauf aufmerksam, dass Massnahmen an den Bachufern vorgängig mit dem Leiter Bauabteilung oder mit dem Amt für Wasserbau abzusprechen sind.

Sperrung des Schelmenbrüggli

Gemäss Bauplanung hätte Anfang April das Schelmenbrüggli wieder für Fussgänger geöffnet werden sollen. Die Sperrung des Schelmenbrüggli muss jedoch bis zirka zweite Hälfte Mai 1999 verlängert werden, da die Bauarbeiten in diesem Gebiet für die Umfahrungsstrasse teilweise wetterbedingt etwas länger dauern als vorgesehen. Der Gemeinderat dankt für das Verständnis.

Sammlung Glücksketttag

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich an der Sammlung der Glückskette mit einem Gemeindebeitrag von einem Franken je Einwohnerin und Einwohner zu beteiligen. Aufgerundet ergibt dies einen Betrag von 5500 Franken.

Alters- und Pflegeheim Homburg

Positive Rechnung

VS. Der Stiftungsrat nahm an seiner letzten Sitzung mit Genugtuung von der wiederum positiven Jahresrechnung 1998 des Alters- und Pflegeheims Kenntnis. Ebenso nahm er zur Kenntnis, dass die Spitzes Oberes Homburgertal ihr erstes Betriebsjahr zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten bestanden hat. Die Stiftung stellte für sie das Startkapital sicher und dient weiterhin als Schaltstelle zwischen dem Spitexverein und den sechs beteiligten Gemeinden. Auf Ende März trat Hansueli Bertschi (Buckten) vom Präsidium des Stiftungsrates zurück. Er wurde von Margrit Balscheit (Läufelfingen) abgelöst.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Geltekinder: Rudolf Thommen, geb. 1910. Urnenbeisetzung mit Abdankung, Mittwoch, 14. April 1999, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Geltekinder.

Läufelfingen: Mathias Traub, geb. 1907. Bestattung am Donnerstag, 15. April 1999, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Läufelfingen.

Sissach: Emil Eglin wurde 100 Jahre alt

Wenn der Jubilar das Geburtstagsständchen gibt...



Mit einem Musikstück auf dem Schwyzerörgeli beglückte Jubilar Emil Eglin seine Gratulantinnen und Gratulanten samt Regierungspräsidentin Elisabeth Schneider. Bild Christa Bausinger

cb. Am vergangenen Samstag morgen, 10. April, füllte sich das Café Dygli, das Heimcafé des Alters- und Pflegeheims Mülimatt in Sissach – man erwartete hohen Besuch. Der Heimbewohner Emil Eglin feierte seinen 100. Geburtstag. Er sass an seiner weissen gedeckten Tafel, zusammen mit seiner Familie und wartete...

Der Musikverein Sissach spielte dem Jubilar und seinen Gästen ein Geburtstagsständchen. Just während des «Baselbieter

ter Marsches» erschien der hohe Besuch der Regierung. Die Regierungspräsidentin Elisabeth Schneider in Begleitung von Landschreiber Walter Mundschin und Staatsweibelin Diana Boner überbrachten Emil Eglin die Glückwünsche der Baselbieter Regierung. Zuvor hatten Gemeindepräsident Ruedi Schaffner und Gemeinderätin Alice Leber dem Jubilar zu seinem hohen Geburtstag alles Gute gewünscht. Emil Eglin strahlte und freute sich, dass viele Gäste, auch Heimbewohnerinnen und -bewohner der Mülimatt, auf seinen 100. Geburtstag ansties.

Die Musikanten des Musikvereins Sissach und alle anderen anwesenden Gäste im Café Dygli wurden zum Apéro, offeriert von der Heimleitung, eingeladen.

Der 100jährige Emil Eglin spielte auf der Handorgel ein Ständeli für seine Familie, die vielen Gäste und für seine Mitbewohnerinnen und -bewohner im Alter- und Pflegeheim Mülimatt in Sissach.

Spieltag der reformierten Kirchgemeinde Sissach und Umgebung

Hundert Kinder schauten ins Jahr 2000

VS. Zum dritten Mal organisierte die Jugendarbeitsstelle der reformierten Kirchgemeinde Sissach, Böckten, Diepfingen, Itingen und Thürnen einen Spieltag. Mit grossem Erfolg: rund hundert Kinder verbrachten am Freitag einen erlebnisreichen Tag im Jakobshof und der Primarschule in Sissach.

Der dritte Spieltag stand ganz im Zeichen des Jahrtausendwechsels. Unter dem Motto «Mir luege miteneand is Jahr 2000» nahmen die Mädchen und Buben im Primarschulalter an Aktivitäten in vier verschiedenen Ressorts teil. Die einen werkten mit Holz, die anderen bastelten Seidenpapierblumen, Schmetterlinge oder Windräder. Die dritte Gruppe begeisterte sich für das Thema «Bewegung». Dort probierten die Kinder verschiedene New Games aus, machten erste Gehversuche im Jonglieren oder mit dem Diabolo. Die vierte Gruppe gestaltete schliesslich eine grosse Weltkugel 2000.

Die aus Draht gefertigte Weltkugel stand auch für alle anderen Kinder im Zentrum des Spieltages. So schrieben alle Kinder auf buntes Papier ihre Wünsche, Bedenken, Ängste und Hoffnungen im Hinblick auf den Jahrtausendwechsel. Diese schriftlichen



Krönender Abschluss des Spieltags: Wunschballons fliegen lassen. Bild Christian Horisberger

«Blicke in die Zukunft» befestigten die Knaben und Mädchen dann zum Abschluss des

Spieltages an die grosse Weltkugel, die derart geschmückt zu einem Werk aller Kinder wurde.

Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Kein Oltinger «Leukerbad»

Von den Offerten für den Kindergartenbau überrascht, musste die Gemeinde Oltingen an einer ausserordentlichen Versammlung die Aufstockung des Baukredites um 100 000 Franken beantragen. Ein Finanzdebakel sei aber nicht zu erwarten, kann das Projekt doch ohne Fremdfinanzierung realisiert werden.

chg. Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung von Mitte Dezember 1998 wurde in Oltingen ein Kredit von 330 000 Franken zur Aufstockung der Turnhalle für den Bau eines Kindergartens bewilligt. Im gleichen Zug genehmigte die Versammlung einen Baukredit von 200 000 Franken für den Umbau von Küche und Gemeindeverwaltung in der Mehrzweckhalle. Der Krediterteilung ging damals ein Vorprojekt voraus, das aber mit vielen Annahmen auskommen musste.

Im ersten Quartal dieses Jahres nun kam dann das böse Erwachen bei den Verantwortlichen, als die verschiedenen Offerten und die detaillierteren Abklärungen die einberechneten Reserven im Nu zu verschlingen drohten. So müsse zum Beispiel statt dem Anschluss an die bestehende Lüftung eine autonome Anlage für Küche und Kindergarten eingebaut werden, so Paul Lüthy.

Rothenfluh

Kurt Schaub kandidiert für den Nationalrat

rob. Obwohl er am 21. März als Überzähliger seinen Stuhl im Baselbieter Kantonsparlament verloren hatte, will FDP-Landrat Kurt Schaub aus Rothenfluh seine Kandidatur für die Nationalratsliste der FDP Baselland aufrechterhalten. Nach längerer Bedenkzeit sei er nun zuversichtlich, die Hürde zu schaffen.

Kurt Schaub erreichte am Wahlsonntag 1171 Stimmen oder 313 mehr als vor vier Jahren, als er in den Rat gewählt wurde. Seinen Sitz hatte er

Auch bei der Abdichtung von Küche und Garderobe strebe man eine qualitativ gute Lösung an, um Folgeschäden zu vermeiden, was ebenfalls zu Mehrkosten führe.

Aus diesen Gründen nun musste Gemeindepräsident Hans Lüthy die Versammlung bitten, einer Kreditaufstockung von 100 000 Franken auf gesamt 630 000 Franken zuzustimmen. Die Verantwortlichen machten keinen Hehl daraus, dass im Projekt Fehler gemacht worden seien. Negativ ausgewirkt habe sich auch der grosse Zeitdruck.

Kredit bewilligt

Die angeregte Diskussion im Anschluss wurde weitgehend auf sachlicher Ebene geführt. Mit 46 zu 15 Stimmen befürwortete die Versammlung die beantragte Aufstockung. Um ähnliche Situationen in Zukunft zu vermeiden, so ein Votant, solle man einen Planungskredit für Projekte dieser Art per Gemeindeordnung zwingend machen.

Aus aktuellem Anlass wurde spontan ein Antrag gutgeheissen, von der Gemeinde aus an die Glückskette für Kosovo pro Einwohner fünf Franken zu spenden.

Die Gabholzverlosung findet am Donnerstag, 15. April um 20 Uhr im Sitzungszimmer Schulhaus statt.

POLIZEI

Buus

Tödlicher Arbeitsunfall

VS. Ein 55jähriger Schweizer Arbeiter hat am Freitag gegen 11.00 Uhr auf einer Baustelle in Buus sein Leben verloren. Der Mann, der eine Stützmauer betoniert, hatte sein Gleichgewicht verloren und war 2,4 Meter auf ein in

den Boden gerammtes Pfahleisen gestürzt. Er erlag seinen schweren Verletzungen noch auf der Unfallstelle, teilte die Kantonspolizei Basel-Landschaft mit. Das Statthalteramt Sissach hat eine Untersuchung eingeleitet.

Tecknau

Ölverschmutzung des Eibachs

sda. Der Eibach in Tecknau ist am Freitag mit Öl verschmutzt worden. Die Ursache fand sich in einem zur Entsorgung bestimmten Heizöltank auf dem Gelände einer Firma, aus dem eine kleinere Menge Heizöl erst ins Erdreich und dann in den Eibach gelangt war.

Der Tank war am frühen Morgen von einem Lastwagen abgeladen und im Alteiscontainer der Firma deponiert worden. Offenbar hatte sich darin noch Heizöl befunden, das aus

dem undichten Container in den Boden und von dort durch eine Sickerleitung in den Bach gelangte, wie die Kantonspolizei Baselland mitteilte.

Die Verunreinigung des Bachs war von einer Passantin bemerkt worden. Die Feuerwehr richtete darauf Ölsperren ein. Das verunreinigte Erdreich musste ausgehoben und entsorgt werden. Eine Gefährdung des Trinkwassers oder des Fischbestandes im Eibach bestand laut Polizei nicht.